

L00813 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 5. 7. 1898

Wien, 5. Juli 98.

mein lieber Hugo, das kañ ich ganz gut so einrichten, dafs wir uns etwa am 9.
August treffen – ob Innsbruck oder vielleicht München, das wollen wir noch fehn;
ich dürfte ja vom 1. bis 9. August unter solchen Umständen (weñ nicht meine
5 Mama doch noch auf mich Ansprüche macht) in Tegernsee sein. Hoffentlich wird
Ihre Stimung „noch in Galizien besser. Haben Sie viel zu thun?

Ich werde wahrscheinlich Montag abreisen; eine Reihe von Tagen in Graz bleiben.
Sie werden imer wissen, wo ich bin. Wie wird das nur mit Richard fein, weñ unser
Rendezvous so weit hinaus geschoben ift? Ich erwarte heute einen Brief von ihm,
10 der telegrafisch avisirt ift.

Ich schreibe an dem Stück, das vorläufig »SHAWL« heißen soll; bin im 2. Akt, der
mir aber bisher im Ton durchaus nicht gelingen will.

Im übrigen bin ich recht gequält. –

Schauen wir nur, dass dieses Zusamensein im August zustande kommt.

15 Von Herzen Ihr

Arthur.

⊗ FDH, Hs-30885,68.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 887 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 104.